

Nieder und Kastanie in Blüte.

Sie sind beide gleichzeitig in ihre Blütezeit eingetreten, der Niederstrauch und der Kastanienbaum; beide merklich früher als in gewöhnlichen Jahren...

Die Nostalgie ist im Gegensatz zum Nieder ein Gebirgsbaum, der in den höheren Bergen des nördlichen Griechenlands heimisch ist.

Die Blüten der Nostalgie, zu strauchartigen Rippen vereinigt, habe ihre Besonderheiten. Auch wer beobachtet hat, mit welcher Schnelligkeit sie in den letzten Wochen aus den großen Knospen aus Licht getreten sind...

Die Blüten der Nostalgie sind eben 'Hummelblumen', in dem Sinne, daß er dort, wo es keine Hummeln gibt, auch keine oder nur vereinzelte Früchte anzusehen vermöchte.

Narbe des Stempels. Es erfolgt also sogenannte Fremdbestäubung, der Gegenlag zur Selbstbestäubung, den die Pflanzen in ihrer Mehrzahl ebenso zu vermeiden suchen wie die Tiere die Inzucht.

Was den im Stadium seiner weiblichen Blütenorgane stehenden Baum für uns so anziehend macht, ist der Gegenlag der Erleuchtung zu unseren Waldbäumen...

Kleines Feuilleton.

Deutsches Opernhaus: 'Der Schneider von Arta'.

Echte Wort- und Musikkomödien sind selten. Von den Neuschöpfungen der letzten Jahre dürfte wohl dem 'Schneider von Arta' der Preis gebühren.

Selten, kann man sagen, sind Wortdichtung und Tonbildung, obwohl von zwei Autoren herkommend, so reißlos ineinander aufgegangen wie diesmal.

Die Dichtung ist ein übriges durch geschmackvolles dekoratives Weisheit. Das Weisheit bei Sonnenuntergang hatte räumliche Unendlichkeit und fette Stimmung.

Bernhard Bötel gab den Titelhelden; Efriede Dory war seine reizende Ninetta. Ewald Kandi (Plagfommandant), Kelly Nerg (Gaeta) und Rudolf Gerhart (Granacci) bildeten

An Bord eines deutschen U-Bootes.

Im März dieses Jahres wurde der norwegische Viermastler 'Lindfield' an der Südküste Irlands durch ein deutsches Unterseeboot versenkt.

Das U-Boot-Kommando nahm deshalb die 24 Mann der 'Lindfield'-Besatzung an Bord, um sie drei und einen halben Tag verblieben. Ueber diesen Aufenthalt berichtet der Kapitän Norberg nun im norwegischen 'Morgenbladet' folgendermaßen:

Notizen.

Das Gastspiel des Deutschen Theaters in Holland wurde im Städtischen Theater in Amsterdam mit einer Aufführung von Ibsens 'Geister' beschlossen.

Prof. Emil Behring, der Entdecker des Diphtherieerums, will aus Gesundheitsrücksichten seine Lehrtätigkeit an der Marburger Hochschule, an der er seit 1895 wirkt, niederlegen.

Erzählungen eines alten Tambours.

7) Von Edmund Hoefler.

'Judem, wie wir so recht bei der Arbeit sind und uns eben zum Paradezug aufgestellt haben, kommt der Oberst nach seiner Art in kurzem Galopp auf den Platz geritten, sprengt gegen die Front und ruft, launlich mit einem kurzen Blick uns übersehend: 'Ei ihr verfluchten Kerle, das ist ja wieder alles krumm und schief! Richtung, zum Donner! Richtung! — Guten Morgen, Herr Oberstwachmeister! Lassen Sie vorbeimarschieren, aber gerade! Und damit wendet er kurz sein Pferd und reitet ein zwanzig Schritte vor. Der Major reitet ihm nach und sagt: 'Herr Oberst, ich hatte eben schweren Verdruß: großer Fehler wider das Reglement! — So?' antwortet der andere gleichgültig, nun, lassen Sie den Kerl anschauen! — 'Aber,' sagt der Major wieder, das Nestelze ist, daß er sich auf Ihren Befehl beruft. — 'Um! macht der andere und wirt den Kopf verwundert und verächtlich in den Nacken. 'Ja!' versteht der Major, Peter Ved, Ihr Vursch! Vart wie ein Jude! Ihre Erlaubnis! — 'Ja so!' lacht der Oberst, das ist richtig. 'Ich hab's ihm erlaubt. — Reglement!' meint der Major und legt die Hand an den Hut. 'Ei was,' versteht der Kommandeur, mein Wille wird wohl diese einzelne Ausnahme möglich machen; der Vursch wünscht es, es kleidet ihn, und es wär ein Jammer um den Vart, der besser ist als meiner und Ihrer zusammen. — Reglement!' spricht der Major hartnäckig; in meinem Bataillon — 'Al!' braust der Oberst auf und schlägt mit der geballten Faust seinem Pferd auf den Kopf, daß es sich hoch aufbäumt, ei zum Teufel, Herr, in Ihrem Bataillon ist nichts Reglementwidriges als Ihr Ungehorsam gegen mich, und den duld' ich nicht in meinem Regiment, ich! verstanden?' — 'Sehr wohl!' entgegnet der Major saluternd. 'Bleibt also nichts übrig als — 'Veschwaren Sie sich!' sagt der Oberst wieder ganz kalt und gleichfalls an den Hut greifend, in Gottes Namen! Erst bitten Sie aber mich um Erlaubnis, reglementsmäßig, ich verweigere sie Ihnen nicht, und dann können Sie gehen, wohin Sie Lust haben.'

was ihr denkt, wir aber mochten den Major mehr leiden als den Obersten; denn wenn auch noch so streng, war jener doch immer ein ganz artiger und meist ruhiger und kaltblütiger Mann, und jetzt jammerte uns, daß er vor dem ganzen Bataillon so abgelangelt worden. Diese Ungehörigkeit mochte endlich auch dem andern einleuchten, er fing an zu lachen und sagte: 'Aber da vor den Truppen paßt sich dergleichen nicht. Die Kerle mögen wunder denken was ihre Oberen so Festiges miteinander abzumachen haben, und wir streiten doch nicht einmal um des Kaisers, sondern nur um Peters Vart! Wollen Sie heut mittag bei mir essen, Reitern? — Der Major verbeugte sich. — 'Schön! Und nun lassen Sie vorbeimarschieren, Herr Oberstwachmeister, aber gerade, gerade, gerade! rief der Oberst und lenkte sein Pferd noch zwanzig Schritte weiter.

'Der Dienst nahm wieder seinen Anfang und ging ohne sonderliche Unterbrechung zu Ende. Nur der zweite Zug von der fünften Kompanie kam einmal schlecht vorbei; die Schuld lag am rechten Flügel, der Major erkannte den beiden Leuten, die dort standen, Arrest zu, der Oberst befähigte ihn und nachmittags spazierten der Flügelmann und Peter, denn er war's, auf vierundzwanzig Stunden ins Loch. Vorher aber mußte er noch wie gewöhnlich bei Tisch aufwarten und dem Major nach dem Essen die Weife reichen und anzünden. Da habe denn der Oberst lachend gefragt, ob der Major dem Vurschen nicht die Strafe schenken wolle. — 'Veschlen der Herr Oberst?' verfehte der. — 'Ei was!' entgegnete jener und drehte sich hastig um, ich befehle nichts! — 'Ins Loch!' rief da der Major, adret werden und aufpassen!'

'So erzählte uns der Peter, als er am folgenden Tage wieder heraukam und wir, die wir aus derselben Gegend waren, im Meinen Bierhaus am Neumarkt zusammensahen, wo wir sozusagen unser Standaquartier hatten. Er war nun lauter Gift und Galle gegen den Major und gegen jeden und alles Mögliche. Während der vierundzwanzig Stunden, wo er mit niemand hatte sprechen können, schien er all seine Bosheit angeammelt zu haben; da kam's jetzt heraus im vollen Sturz, wie das Wasser aus einer aufgelegenen Schleuse. Wir lachten und ärgerten uns.

'Aber du bist ein Tor!' sagte ich endlich, willst du's denn mit dem Major aufnehmen? — 'Ja!' verfehte er, den Arrest vergesse ich ihm im Leben nicht! Er soll an mich denken, mein Alter wird mich schon beschützen. — 'So?' meinte ich, und wenn der Alte nun heut oder morgen abberufen wird? Denn in Rußland sollen eiliche Obersten und Generale geliebt sein. Der Peter fragte sich am

Kopf, meinte aber doch, er wolle schon durchkommen. 'Du bist ein Narr,' fuhr ich fort, und richtest dich zugrunde. Was willst du gegen den Major! Nichts! Wenn du klug bist, gehst du zum Obersten und bittest ihn, den verfluchten Vart abschnelden zu dürfen. — 'Was?' schreit der Peter und fährt auf und macht einen Satz vor den Spiegel am Fensterpfeiler, den Vart abschnelden? Des Majors wegen? Das könnt ihr wohl sagen mit euren Sprossen und Flammen, aber ich? Abschnelden? In Ewigkeit nicht! Und jetzt tu' ich's absolut gerade gar nicht! Und bei meinem Leben soll ihn mit keine Menschenseele nehmen!'

'Dummes Zeug!' sagte ich. 'Ist das doch ein Lärm, als wenn es sich um die Seligkeit handelte. Und alles nur um einen Vart! Was willst du wetten, Peter, ich selbst schneid' ihn dir ab, mit deinem eigenen Willen?' Er sah mich betroffen und mißtrauisch an. 'Ei!' sagte er endlich, und wann? — 'Daß ich ein Narr wäre, die Zeit zu bestimmen!' verfehte ich, da ich sah, daß er ernsthaft nahm, was ich nur im Scherz gesagt hatte. 'Meinetwegen bis über Jahr und Tag!' Die anderen lachten und trieben uns jubelnd an. Und mit meinem Willen?' fragte der Peter wieder. — 'Gewiß.' — 'Und wenn ich wach und gesund bin?' — 'Natürlich.' — 'Nun topp, es gilt, Vater Malow! Ich wette Seele und Seligkeit, oder, wenn Ihr lieber wollt, eine Monatslöhnung.' — 'Dummes Zeug!' erwiderte ich, wir sind Christen und arme Soldaten. Für jeden von uns fünfzehn hier ein Glas Branntwein, das laß' ich gelten. — 'Gut!' sagt er, es bleibt dabei; heut über's Jahr sind wir beisammen, und dann soll man's sehen.'

'Nun werdet Ihr fragen, Vursche,' sagte der Tambour nach einer Pause, 'was ich dabei im Sinne hatte? Nichts! Ich sah kein Mittel, zu meinem Zweck zu gelangen. Es war nur eben ein narrischer Einfall gewesen. Aber das kümmerte mich wenig, denn bis über's Jahr war eine lange Zeit und viel Zufälle möglich. Inzwischen machte unsere Weite die Kunde durch die Stadt. Der Oberst sah mich kuster, der Major schrie an, die Offiziere nickten mir lachend zu; der Major vom ersten Bataillon, ein prächtiger Mann und mein großer Gönner, drückte mir einmal lachend die Hand und meinte: 'Nun, Vater, nehmt Euch in acht, daß Ihr nicht verliert!' — So ging das einige Tage fort, dann war alles vergessen. Der Peter sprach eine Zeitlang kein Wort mit mir und beobachtete mich mißtrauisch. Allmählich jedoch, und da ich mir nichts merken ließ, fiel er in seine alte Art zurück.'

(Fortf. folgt.)



**Deutsches Theater.**  
Direktion: Max Reinhardt.  
Sonnabend und Sonntag:  
8 Uhr: Die grüne Flöte (Ballett).  
Vorher: Die Lästigen.  
**Kammerspiele.**  
Sonnabend und Sonntag:  
8 1/2 Uhr: Der eingebildete Kranke.  
Vorher: Ballett.  
**Volksbühne, Theater a. Bismarckpl.**  
Sonnabend und Sonntag:  
8 1/2 Uhr: Die Mettenburger.

**Sessing-Theater.**  
Direktion: Victor Barnowsky.  
8 1/2 Uhr: Die Troerinnen.  
Sonntag: Peer Gynt.  
Montag: Die Troerinnen.  
Allabendlich 8 1/2 Uhr:  
Die selbige Exzellenz.

Dir. Reinhard-Barnauer.  
**Theater i. d. Königgrätzerstraße**  
7 1/2 Uhr: Ein Trauerspiel.  
**Komödienhaus**  
8 1/2 Uhr: Der siebente Tag.  
**Berliner Theat.**  
8 1/2 Uhr: Wenn zwei Hochzeit machen.

**URANIA**  
Taubenstr. 48/49.  
8 Uhr:  
Professor Dr. P. Schwahn:  
**Im eroberten Warschau.**

**Theater für Sonnabend, den 6. Mai.**  
Deutsches Opernhaus Charlottbg.  
7 Uhr: Die Walküre. (Wotan: Kammerm. P. Plaschko.)  
Friedrich-Wilhelmstadt. Theater.  
8 1/2 Uhr: Das Dreimäderlhaus.  
Kleines Theater.  
8 1/2 Uhr: Logierbesuch.  
Komische Oper.  
8 1/2 Uhr: Der Favorit.  
Lustspielhaus.  
8 1/2 Uhr: Brauchbar & Fix.  
Metropol-Theater  
8 Uhr: Die Kaiserin (Maria Theresia).  
Montis Operetten-Theater  
8 1/2 Uhr: Der selige Balduin

**Residenz-Theater**  
8 1/2 Uhr: Loge No. 7.  
**Schiller-Theater O.**  
8 Uhr: Mutter Thiele.  
**Schiller-Th. Charlottenbg.**  
8 Uhr: Ehrliche Arbeit.  
**Thalia-Theater.**  
8 1/2 Uhr: Biondinechen.  
**Theater am Nollendorfpl.**  
4 Uhr: Pension Schüller.  
8.40 Uhr: Immer feste druff!  
**Theater des Westens**  
8 1/2 Uhr: Kubinke.  
**Trilanon-Theater.**  
8 1/2 Uhr: Tante Tüs'chen.

**Berliner Konzerthaus.**  
Mauerstr. 82. Zimmerstr. 90/91.  
Heute  
**Großes Konzert**  
Berliner Konzerthaus-Orchester  
Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pf. Anfang 8 Uhr.  
Leiter: Komponist Franz v. Bion.  
Montag, den 8. Mai er.:  
Lieder-Abend des Berliner Lehrer-Gesangvereins.

**Walhalla-Theater.**  
Sonnabend, zum 1. Male:  
**Syrius-Pyrius.**  
**Rose-Theater.**  
8 Uhr: Griqui.  
Sonntag 8 Uhr: Die Förster-Christl.  
**Reichshallen-Theater**  
Steffiner Sänger.  
Zum Schluss:  
**Ein Maier-Spuk.**  
Studentenbild von Reysel.  
Anfang 8 Uhr.

**WINTERGARTEN**  
Mai-Spielplan!  
Arizona das Mädchen mit den Schicksals-Augen  
Variété-Operette in 2 Bildern von Gilbert  
Clotilde von Derr  
Tänze Johnson und Johnson  
Birkenöder Kromo  
Paul Jülich  
Wilma  
Kino

**Dampfer-Extrafahrten morgen Sonntag zur Baumblicke nach Werder**  
Abf. 9 Uhr vom Reichstagsufer-Marischallbrücke beim Reichstagsgebäude.  
9 1/2 Uhr von Charlottenburg, Tegeler Weg, nahe Ost. Jungfernstiege.  
Abf. Oberbaumbrücke-Feldenscheinstr. morgen Sonntag:  
9 Uhr u. nach **Waltersdorfer Schleuse.** 50 Pf., Kinder 25 Pf.  
9 1/2 Uhr nach **Neu-Heringsdorf.** 30 Pf., Kinder 20 Pf.  
Reederei Kieck, Berlin, Hallesche Str. 48. Tel. Worlitzpl. 8197.

**SPREE-HAVEL Stern DAMPSCHIFFFAHRT-GESELLSCHAFT**  
Sonntag, den 7. Mai 1916.  
**Letzte Fahrten nach Werder.**  
Abf. Berlin, Schiffs. Damm (Bf. Friedeldstr.) 9.00, Charlottenburg 9.50, Spandau 11.00, Potsdam u. 9-6 stündl. nach Werder u. zur. bis Potsd.  
Abf. Wannsee von 9.20-6.20 nach Potsdam, zurück v. 9.55-6.55 stündl.  
Abf. Potsdam 10, 9, 5 nach Ferch, zurück 11.45, 8.45, 6.45.  
Abf. Jannowitzbrücke (Seebäder) u. 1/2 Stunde später vom Schif. Tor:  
**9.00 nach Waltersdorfer Schleuse** (55 Pf. einf. Fahrt)  
10.00, 11.00, 2.00, 2.30, 3.00 nach **Grünau-Spreckhof.**  
Abf. Grünau-Spreckhof 12.50 u. v. 2.50 ab stündl. n. **Schmückwitz.**  
3.1.20 ab Müggelsee-Ueberf. n. auf d. Scharmützeln i. Winkel a. d. B.äge  
Auf dem Tegeler See tritt der Sommerfahrplan in Kraft.  
An Sonntagen vom 8. Mai ab  
**9.00 u. 2.15 von Berlin nach Waltersdorfer Schleuse** (50 Pf. Hin u. zurück)  
(außer Sonnabend-Nachmittags).  
Abf. Wannsee: 9.40 u. Cind. v. 11.20-6.20 stündl. bis Potsdam u. zur. Auf dem Tegeler See nach dem Sommerfahrplan.

**Wichtig für Herren!**  
Während des Krieges  
gibt Erste Herrenkleiderfabrik  
Anzüge, Paletots, Ulster fertig und nach Maß  
im Einzelverkauf  
vom grossen Fabriklager ab.  
Verkaufszeit: 10-6. heute Sonntag 12-2.  
Molkenmarkt 7/8 IV. Fahrstuhl.

**!..Afra..!**  
Nur ganz kurze Gastspiel!  
das 20. Jänner  
der Geheimwissenschaft.  
Kupferden die tollesten  
**!!Mai-Schiager!!**  
u. Kultur v. Martha Hohen, Schür.  
10 Uhr Ventomine „Ostern“.

**Volgt-Theater.**  
Badstr. 58. Badstr. 58.  
Sonnabend, den 6. Mai:  
**Forbeerbaum u. Bettelstab.**  
Schauspiel in 3 Akten u. 1 Nachspiel.  
Sonntag 3: Das Liebesparadies.  
Abf. Montag: Wasche und Liebe.  
Aufführung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

**Casino-Theater**  
Lehringstr. 87. Tägl. 8 Uhr.  
Lehringstr. 87. Tägl. 8 Uhr.  
8-9 1/2 Uhr: Bunte Program.  
9 1/2 Uhr: Die Vogelschönhe.  
Montag, den 8. Mai: Entenlauf.  
Wiedereröffnung Anfang August.  
Sonntag 4 Uhr: Was mache ich?

**Possen-Theater**  
Linienstraße a. d. Friedrichstraße.  
Täglich 8 1/2 Uhr:  
**Na so was!**  
Gannef & Co.  
mit Leonhard Hasel  
und Siegfried Berisch.

**Admiralspalast.**  
Das neue Kisballett  
**Fran Fantasie.**  
9 Uhr. 2, 3, 4 N.

**Palast**  
Tägl. 8 Uhr. Sonnt. 8 1/2 u. 8 Uhr.  
Wieder-Auftreten  
Robert  
**STEIDL**  
mit seinen neuesten Vorträgen  
und das große  
Mai-Programm!

**Heines Werke**  
3 Bände 4 Mark  
Buchhandlung Vorwärts

**Kredit**  
unter günstigsten  
Zahlungsbedingungen  
**Grosse Auswahl**  
in allen Abteilungen  
**Anzahlung**  
nach Uebernahme

**Herren-, Damen-,  
Kinder-Bekleidung**  
Korvet-Mäntel  
Korvet-Kostüme  
Damenwäsche  
Damenhüte

**R. Feder**  
Zentrale Norden  
Brunnenstr. 1 (Eing. Walm-  
bergsweg 33)  
Filiale Osten  
Frankfurter Allee 350  
Filiale Süden  
Kottbuser Damm 103  
Filiale Westen  
Charlottenbg. Scharrenstr. 5  
Ecke Wilmersdorfer Straße

**MÖBEL**  
und  
**Polsterwaren**  
in jeder gewünschten Preislage  
Teppiche, Portieren,  
Gardinen, Tisch-  
u. Steppdecken

**Komplette**  
Speisezimmer  
Herrenzimmer  
Wohnzimmer  
Schlafzimmer  
Farbige Küchen  
An Kriegsschädigte  
5% Extrarabatt 5%

**Zentralverein der Bildhauer Deutschlands.**  
Verwaltung Berlin.  
Montag, den 8. Mai, abds. 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus,  
Engelauer 15, Saal 3:  
**Ordentliche**  
**General-Versammlung.**  
Tagesordnung:  
1. Bericht der Verwaltung vom 1. Quartal 1916. 2. Ergänzungswahlen zum Vorstand. 3. Wahl zweier Beisitzer zum Vorstand. 4. Vortrag des Kollegen Dupont über: Die Gewerkschaften vor, während und nach dem Kriege. 5. Verschiedenes.  
Eine Mitgliedsbuch kein Zutritt.  
Zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwartet  
Der Vorstand.

**Abonnenten!**  
**Benutzt die Gutscheine,**  
welche den Abonnements-  
quittungen aufgedruckt  
sind  
**KLEINE ANZEIGEN**  
nimmt jede Ausgabestelle  
des „Vorwärts“ entgegen.

**Gemüse- u. Pflanzen**  
in bester Auswahl.  
**Balkon- u. Freiland-**  
Blumenpflanzen.  
Frühe Sendung in Ja.  
**Gehäusen- und Buschrosen.**  
E. Boese & Co.  
G. m. b. H.  
C. 25, Landsberger Str. 66.

**Reuters Werke**  
3 Bände 4 Mark  
Buchhandlung Vorwärts

**Verkäufe.**  
Reichthum Bringenstr. 105 kaufen  
Sie von Kavaliere wenig getragene  
Paletots, Rodongänge, Paletots, grössten-  
theils auf Seide gearbeitet. Abhängig-  
ausgabe. Gelegenheitskäufe in neuer  
Wahngarderobe, Gold-, Silberwaren,  
Schätze beliebiger aller Verläschen.  
**Leppich-Thomas, Dramenstr. 44**  
hat billig laubliche Teppiche,  
Gardinen, Vorwärtskleidern 5 Prozent  
Ertragsabatt. 110\*

**Wandkleidung Herrensampl. 6.**  
Lebermanns Kaufgelegenheit. Grobes  
Teppichlager, Gardinenlager, Bälde-  
lager, Bettenlager, Linnenlager, Gardi-  
nen, Kleinausgabe aller Herrenausgabe,  
Herrnkleidung, Herrenhüten.  
Teppiche mit einem Fehler, sehr  
billig. Gardinen, Vorwärts, Stepp-  
decken, Tischdecken, Diwandecken, sehr  
billig. Vorwärtskleidern 5 Prozent  
Rabatt. Teppichhaus Brann, Hagedorfer  
Markt 4 (Bahnhof Str.). Sonntags  
geöffnet. 254/3\*

**Stannenerregend! Bettencover.**  
Vordachteppiche. Gardinenauswahl.  
Kopfkissenmöbel. Tischdecken. Stepp-  
decken. Diwandecken. Herrengarderobe.  
Uhrenverkauf. Schmuckwaren. Sport-  
artikel! Reichthum Bringenstr. 105.  
Alle Arten Seiden u. sehr billigen  
selbigen Preisen. Wahlsche Wand  
70 Pf. Alle Tage u. haben bei  
Gutfeld, Reichthumstr. 40. Brot-  
korten mitbringen. 254/3\*

**Monatsausgabe und Sommer-**  
paletots von 10 Mark sowie Hosen von  
4.00, Gehrockausgabe von 2.00,  
Hosen von 2.50, sowie für forpulsive  
Figuren. Neue Garderobe zu raumden  
billigen Preisen, aus Wandkleidern ver-  
fälschte Sachen kauft man am billigsten  
bei R. Feder, Hagedorfer Markt 4.  
**Knappvorthwagen, Teilschlamm,**  
Kinderwagen, Kinderbetten, Hochbord,  
Reichthumstr. 105. 1798\*

**Monatsausgabe, Paletots, speziell**  
Wahngarderobe verkauft Wahngard-  
erobe 20, eine Treppe. Ge-  
schäftsausgabe werden verleben. 608\*

**Wahngarderobe! Geiragene**  
Ausgabe für Herren: Smolting, Frack-  
und Gehrockausgabe (auch zum Ver-  
leiben). Sommerpaletots und Ulster  
sowie von Kavaliere getragene, fast  
neue Sachen (auf Seide), für jede  
Figur passend in grösster Auswahl  
zu unübertroffen billigen Preisen.  
Eine Treppe, deshalb billiger wie im  
Laden. Kirch Nieferbaum, Walfertor-  
str. 12/13 I. 143/19\*

**Weghölzer** neueinste Mo-  
natsausgabe für jeden annehm-  
baren Preis. Rosenkranzstr. 57,  
vom III rechts (gewerblich). Händler  
zweites. 143/11\*

**Fahrräder.**  
Fahrräder, unterhaltene Preisauf-  
wände, Damenfahrräder, Fußfah-  
renner 20.00-40.00. Multipler,  
Reinholdstr. 4 (Bier). 144/10

**Musikinstrumente.**  
Wanderorgeln, Bandorganen-  
line, Gitarren mit 85 Unterleg-  
neten 8.50, Konzertklaviere, gut ein-  
gestimmte Orgelorgeln mit Cui  
20.-, Harmonium verkauft billig, Groß,  
Dramenstr. 163, III. 6676\*

**Teichrose Grammophon** ver-  
kauft billig, Dresden, Spee-  
schmiedehändler, Schlegelmannstr. 19.

**Kaufgesuche.**  
Fahrgestelle! Brauchbar! Silber-  
schalen, Platinabfälle, Cuckfäden,  
Stanniolpapier, Amalge Metalle  
höchstgehend. Schmelze Vertriebsamt,  
Hagenstr. 10a (gegenüber  
Wartenbergstr.). 11111\*

**Fahrgestelle, Brauchbar, Silber-**  
schalen, Platinabfälle, Met. Plnt,  
Cuckfäden, Stanniolpapier, Amal-  
ge, höchstgehend Metallschmelze Co. n.,  
Dramenstr. 25 und Neuföln,  
Berlinstr. 76.

**Fahrgestelle, Brauchbar, Silber-**  
schalen, Platinabfälle, Met. Plnt,  
Cuckfäden, Stanniolpapier, Amal-  
ge, höchstgehend Metallschmelze Co. n.,  
Dramenstr. 25 und Neuföln,  
Berlinstr. 76.

**Platinabfälle, Gr. bis 8.50, Silber-**  
schalen, Brauchbar, Silber-  
schalen, Cuckfäden, Met. Plnt,  
Cuckfäden, Stanniolpapier, Amal-  
ge, höchstgehend Metallschmelze Co. n.,  
Dramenstr. 25 und Neuföln,  
Berlinstr. 76.

**Platinabfälle, Gr. bis 8.50, Silber-**  
schalen, Brauchbar, Silber-  
schalen, Cuckfäden, Met. Plnt,  
Cuckfäden, Stanniolpapier, Amal-  
ge, höchstgehend Metallschmelze Co. n.,  
Dramenstr. 25 und Neuföln,  
Berlinstr. 76.

**Platinabfälle, Gr. bis 8.50, Silber-**  
schalen, Brauchbar, Silber-  
schalen, Cuckfäden, Met. Plnt,  
Cuckfäden, Stanniolpapier, Amal-  
ge, höchstgehend Metallschmelze Co. n.,  
Dramenstr. 25 und Neuföln,  
Berlinstr. 76.

**Platinabfälle, Gr. bis 8.50, Silber-**  
schalen, Brauchbar, Silber-  
schalen, Cuckfäden, Met. Plnt,  
Cuckfäden, Stanniolpapier, Amal-  
ge, höchstgehend Metallschmelze Co. n.,  
Dramenstr. 25 und Neuföln,  
Berlinstr. 76.

**Fahrgestelle, Brauchbar, Silber-**  
schalen, Platinabfälle, Met. Plnt,  
Cuckfäden, Stanniolpapier, Amal-  
ge, höchstgehend Metallschmelze Co. n.,  
Dramenstr. 25 und Neuföln,  
Berlinstr. 76.

**Fahrgestelle, Brauchbar, Silber-**  
schalen, Platinabfälle, Met. Plnt,  
Cuckfäden, Stanniolpapier, Amal-  
ge, höchstgehend Metallschmelze Co. n.,  
Dramenstr. 25 und Neuföln,  
Berlinstr. 76.

**Fahrgestelle, Brauchbar, Silber-**  
schalen, Platinabfälle, Met. Plnt,  
Cuckfäden, Stanniolpapier, Amal-  
ge, höchstgehend Metallschmelze Co. n.,  
Dramenstr. 25 und Neuföln,  
Berlinstr. 76.

**Fahrgestelle, Brauchbar, Silber-**  
schalen, Platinabfälle, Met. Plnt,  
Cuckfäden, Stanniolpapier, Amal-  
ge, höchstgehend Metallschmelze Co. n.,  
Dramenstr. 25 und Neuföln,  
Berlinstr. 76.

**Fahrgestelle, Brauchbar, Silber-**  
schalen, Platinabfälle, Met. Plnt,  
Cuckfäden, Stanniolpapier, Amal-  
ge, höchstgehend Metallschmelze Co. n.,  
Dramenstr. 25 und Neuföln,  
Berlinstr. 76.

**Fahrgestelle, Brauchbar, Silber-**  
schalen, Platinabfälle, Met. Plnt,  
Cuckfäden, Stanniolpapier, Amal-  
ge, höchstgehend Metallschmelze Co. n.,  
Dramenstr. 25 und Neuföln,  
Berlinstr. 76.

**Fahrgestelle, Brauchbar, Silber-**  
schalen, Platinabfälle, Met. Plnt,  
Cuckfäden, Stanniolpapier, Amal-  
ge, höchstgehend Metallschmelze Co. n.,  
Dramenstr. 25 und Neuföln,  
Berlinstr. 76.

**Fahrgestelle, Brauchbar, Silber-**  
schalen, Platinabfälle, Met. Plnt,  
Cuckfäden, Stanniolpapier, Amal-  
ge, höchstgehend Metallschmelze Co. n.,  
Dramenstr. 25 und Neuföln,  
Berlinstr. 76.

**Fahrgestelle, Brauchbar, Silber-**  
schalen, Platinabfälle, Met. Plnt,  
Cuckfäden, Stanniolpapier, Amal-  
ge, höchstgehend Metallschmelze Co. n.,  
Dramenstr. 25 und Neuföln,  
Berlinstr. 76.

**Fahrgestelle, Brauchbar, Silber-**  
schalen, Platinabfälle, Met. Plnt,  
Cuckfäden, Stanniolpapier, Amal-  
ge, höchstgehend Metallschmelze Co. n.,  
Dramenstr. 25 und Neuföln,  
Berlinstr. 76.

**Fahrgestelle, Brauchbar, Silber-**  
schalen, Platinabfälle, Met. Plnt,  
Cuckfäden, Stanniolpapier, Amal-  
ge, höchstgehend Metallschmelze Co. n.,  
Dramenstr. 25 und Neuföln,  
Berlinstr. 76.